

TAGUNG DES F.I.C.F. - ARBEITSKREISES

" BERUFLICHE REHABILITATION FÜR BEHINDERTF "

Diese dritte Tagung des F.I.C.F.-Arbeitskreises, welche im Berufsförderungswerk in Frankfurt/Main stattfand, stand unter dem Motto :

" Berufliche Rehabilitation für Behinderte - eine ständige Aufgabe und Verpflichtung für gesellschaftliches Handeln. "

Die Dauer der Tagung war vom 3. Dezember bis zum 7. Dezember 79.

Eingeleitet wurde die Tagungswoche durch eine Pressekonferenz, Eröffnungsreden des Generalsekretärs Hr. Dr. Roden und des Leiters des Arbeitskreises Hr. Udo Schlitt.

Im weiteren Verlauf des Berichts werde ich auf einige interessante Referate kurz eingehen.

Besichtigung des Frankfurter Berufsförderungswerkes.

(Direktor Manfred Thrun)

Einleitend weist Direktor Thrun auf die drei Hauptrichtungen der Rehabilitation hin :

- 1) die Berufsförderungswerke zur Umschulung und Ausbildung behinderter Erwachsener
- 2) Berufsbildungswerke zur erstmaligen Ausbildung behinderter Jugendlicher
- 3) Werkstätten für Behinderte, in denen diejenigen einen Arbeitsplatz finden sollen, die wegen der Schwere der Behinderung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt nicht unterkommen können.

Nicht eingegangen ist der Redner auf die Spezialzentren für die sozialmedizinisch bedeutsamsten Krankheiten und Behinderungen.

Die berufliche Rehabilitation dehnt sich auf drei Berufs-